



DOKUMENTATIONSHILFE

bei Vermutung / Verdacht von sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Diese Dokumentationshilfe dient dazu, die eigene Wahrnehmung und Beobachtung schriftlich festzuhalten. Sie hilft, die bei diesem Thema üblicherweise stattfindenden Verdrängungsprozesse und Verunsicherungen in der Wahrnehmung soweit wie möglich zu verhindern. Zudem dient sie der fachlichen Absicherung im weiteren Verlauf des Hilfeprozesses.

Sofern sie personenbezogene Daten aufweist, ist sie sicher und gesondert von anderen Unterlagen aufzubewahren!

1. WER HAT ETWAS ERZÄHLT?	
(Name), Funktion, Adresse, Telefonnummer, E-Mail etc.:	
Datum der Meldung:	
2. GEHT ES UM EINEN	
<input type="checkbox"/> Mitteilungsfall?	<input type="checkbox"/> Vermutungsfall?
3. BETRIFFT DER FALL EINE	
<input type="checkbox"/> interne Situation?	<input type="checkbox"/> externe Situation?
4. UM WEN GEHT ES?	
Name des betroffenen Kindes/ Jugendlichen:	
Alter:	Geschlecht:
Ggf. Gruppe:	

5. WAS WURDE WANN IN WELCHEM KONTEXT BEOBACHTET?

(z. B. körperliche Symptome, Verhaltensauffälligkeiten?) Fakten und Vermutungen kennzeichnen.

--

6. ÄUSSERUNGEN, ZITATE DES KINDES/JUGENDLICHEN MÖGLICHST WÖRTLICH FESTHALTEN, KONTEXT BENENNEN (Was, Wann, Wo?)

--

7. WURDE ÜBER DIE BEOBACHTUNG/DIE MITTEILUNG SCHON MIT ANDEREN MITARBEITER*INNEN, DEM TRÄGER, EINER FACHBERATUNGSSTELLE GESPROCHEN?

Wenn ja: mit wem?	
-------------------	--

Name, Institution, Funktion:	
------------------------------	--

8. BEI VERMUTUNGEN: WELCHE ANDEREN ERKLÄRUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DAS VERHALTEN DES KINDES/JUGENDLICHEN SIND NOCH VORSTELLBAR? (Alternativhypothesen)

--

9. ABSPRACHE

Wann soll wieder Kontakt zum Kind/Jugendlichen aufgenommen werden?	
--	--

Was soll bis dahin von wem geklärt sein? (konkrete Schritte festhalten)	
---	--

10. WO HOLEN SIE SICH HILFE?

--